

listischen Gesellschaft als etwas Starres, von der konkreten historischen Entwicklung Losgelöstes betrachtet werden kann. Lenin unterstrich später diese Auffassung. In der Theorie des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus als eigener, relativ selbständiger sozial-ökonomischen Formation verbindet sich die Kontinuität des Marxismus-Leninismus mit der schöpferischen Tätigkeit unserer Partei. Wir gehen dabei stets davon aus, daß Marx, Engels und Lenin die grundlegen-

Entscheidende Frage: Wer —

In der Tat sind in der Nachkriegszeit, insbesondere in den fünfziger Jahren, neue gesellschaftliche Bedingungen entstanden, die einen tiefen Einfluß auf die konkrete Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft ausüben und daher eine schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus verlangen. Marx und Engels gingen von der Möglichkeit aus, daß die Arbeiterklasse zur gleichen Zeit in allen wichtigen entwickelten kapitalistischen Ländern die Macht ergreifen und den Aufbau des Sozialismus vollziehen kann. Diese Schlußfolgerung entsprach völlig den gesellschaftlichen Bedingungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Diese Bedingungen veränderten sich mit dem Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz zum Imperialismus. Daraus zog Lenin die Schlußfolgerung, daß nach der Herausbildung des imperialistischen Weltsystems die Macht des Monopolkapitals nicht mehr zur gleichen Zeit in allen imperialistischen Staaten, sondern zunächst nur in einem Land bzw. einzelnen Ländern beseitigt und der Aufbau des Sozialismus vollzogen werden kann. Neben vielen außerordentlich wichtigen Schlußfolgerungen über die sozialisti-

den Gesetzmäßigkeiten, die Wesensmerkmale der sozialistischen Gesellschaft entwickelt haben, deren Wahrheit und Lebenskraft Jahr für Jahr ihre praktische Bestätigung Anden. Zugleich berücksichtigen wir aber auch, daß sowohl der Übergang zum Sozialismus als auch die weitere Entwicklung, die Gestaltung der sozialistischen Gesellschaftsordnung, wesentlich durch die konkreten historischen Bedingungen bestimmt werden, unter denen diese Aufgaben zu lösen sind.

wen?

sehe Revolution unter diesen Bedingungen, über die Rolle der revolutionären Partei und des sozialistischen Staates wies Lenin bekanntlich nach, daß vom Sieg des Sozialismus im ersten Land bis zum Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab eine ganze historische Epoche notwendig ist, in der beide Gesellschaftsordnungen nebeneinander bestehen. Mit anderen Worten: Der Aufbau des Sozialismus erfolgt im schärfsten, unerbittlichen Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens um die Entscheidung der Frage „Wer — wen“. Diese Leninsche

Wissenschaftlich-technische Revolution und Klassenkampf

In diesem Kampf der beiden Systeme ist nach dem zweiten Weltkrieg, insbesondere seit Mitte der fünfziger Jahre, mit dem Übergang zur dritten Etappe der allgemeinen Krise des Kapitalismus, eine neue Situation eingetreten: Das sozialistische Weltsystem entstand und übt immer mehr einen bestimmenden Einfluß auf die internationale Entwicklung aus. In den entwickelten Industrieländern setzte die wissenschaftlich-technische Revolution ein. Das heißt: Unter diesen Bedingungen ist es notwen-

Schlußfolgerung wurde inzwischen durch die Praxis längst bestätigt. Es ist eine Binsenweisheit, daß dieser Kampf der beiden Systeme den sozialistischen Aufbau tief beeinflusst. Unter diesen komplizierten Bedingungen war in den dreißiger Jahren in der Sowjetunion der Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse der entscheidende Sieg des Sozialismus, ein Wendepunkt in der Geschichte der jungen sozialistischen Gesellschaft. Obwohl die Sowjetunion als einziges Land den Aufbau des Sozialismus begann, obwohl die imperialistischen Mächte mit Intervention, Blockade und allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln versucht hatten, den ersten Arbeiter-und-Bauern-Staat zu vernichten, war es gelungen, die sozialistischen Produktionsverhältnisse zum Siege zu führen. Damit war die Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus, seine Kraft und Stärke vor aller Welt offensichtlich. Dadurch wurde in der Sowjetunion und durch sie ein neuer Ausgangspunkt für die gesellschaftliche Entwicklung geschaffen und ein entscheidender Einfluß auf die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses ausgeübt.

dig, die Gestaltung des Sozialismus und die wissenschaftlich-technische Revolution zu einem einheitlichen Prozeß zu verbinden. Das hat schließlich dazu geführt, daß die Meisterung zur wissenschaftlich-technischen Revolution — und zwar sowohl die technisch-ökonomischen als auch die politischen, kulturellen, ideologischen und weltanschaulichen Probleme — in den Mittelpunkt des Kampfes beider Systeme gerückt ist. Wie die Erfahrungen dieses Kampfes zeigen, hat der Im-